

POVOLNY, Brünn. Herr Dr. Roesler, Karlsruhe, war so liebenswürdig, gelegentlich eines Aufenthaltes am British Museum in London die dortige Sammlung im Hinblick auf die neue Art zu überprüfen, und Herr Prof. Dr. Sauter, Zürich, gab mir wertvolle Ratschläge bei der Klärung der Art. Beiden Herren danke ich auch an dieser Stelle sehr herzlich.

Verfasser: Dr. H. G. AMSEL, Landessammlungen für Naturkunde,
Entomologische Abteilung,
7500 Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13, Postfach 4045.

In memoriam Hermann Märker

Im Alter von 88 Jahren verstarb am 15. Juli 1975 der Senior der Arbeitsgemeinschaft saarländischer Entomologen, Herr HERMANN MÄRKER, Saarbrücken. Als Mitglied verschiedener entomologischer Vereinigungen (Internationaler Entomologischer Verein e. V., Frankfurt am Main, Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen, Düsseldorf, Münchner Entomologische Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft für tier- und pflanzengeographische Heimatforschung im Saarland e. V., Saarbrücken) sowie als leidenschaftlicher Insektensammler und -züchter konnte er sich im Laufe von mehr als sechs Jahrzehnten einen großen Bekannten- und Freundeskreis aufbauen. Insbesondere über den Internationalen Entomologischen Verein in Frankfurt spannte er ein weites Korrespondentennetz mit gleichgesinnten Sammlern in aller Welt.

In seiner etwa 30 000 Exemplare umfassenden Sammlung in 222 Kästen finden sich säuberlich und minutiös präparierte Arten aus allen Teilen der Welt. Eine große Zahl Falter stammen von eigenen Sammelreisen, vor allem aus Jugoslawien, Österreich (besonders von Pfronten im Allgäu, wo er viele Jahre lang seine Ferien verbrachte) und Südfrankreich. Kauf und Tausch rundeten die Sammlung ab. Von seinen Veröffentlichungen, darunter einige in der Entomologischen Zeitschrift erschienen, wie zum Beispiel „*Cymatophora or v. albingensis*“ (29 [14]: 56; 1915), „Ein Beitrag zur Zucht von *Catocala fulminea*“ (33 [24]: 94; 1920), „Zur Biologie von *Agrotis pronuba*“

(35 [19]: 76; 1921) und andere, verdienen die vier Falterbücher über die europäischen und exotischen Tag- und Nachtfalter, zu denen er den Text verfaßte, besondere Erwähnung. Darin wird dem Naturfreund und Entomophilen eine vom Kenner gezeigte Auswahl der schönsten Arten in natürlicher Größe und vollendeter Naturtreue geboten (Zeichnungen von Fr. L. SCHMIDT, Saarbrücken, nach den Originalen aus der coll. MÄRKER). Nach dem Wunsch des Autors verfolgen die Bücher keinen wissenschaftlichen Zweck, sondern wollen den Naturfreund und Laien in die Schönheit der heimischen und ausländischen Falterwelt einführen (siehe auch die entsprechenden Rezensionen von Dr. G. LEDERER in dieser Zeitschrift, 61 [17]: 136; 1951, und 64 [16]: 192; 1954).

Mehrmals konnte HERMANN MÄRKER seine Sammlung in Ausstellungen vorstellen, einmal sogar als Sonderschau auf dem Saarbrücker Messegelände, wo auch viele ausländische Gäste Gelegenheit hatten, sie zu bewundern. Im Jahre 1961 wurde in dieser Zeitschrift (71 [6]: 62—68, 7 Fig.) im Rahmen der Eupitheciën-Studien von Ed. SCHÜTZE, Kassel-Wilhelmshöhe, *Eupithecia maerkerata* aus Saudi-Arabien zu Ehren von Herrn MÄRKER — auf Vorschlag von Herrn Dr. DIEHL — für die Wissenschaft neu beschrieben. Über die besondere Bedeutung der coll. MÄRKER für die Lokalfauna des Saarlandes hat der Unterzeichnende bereits in dieser Zeitschrift (79 [6/7]: 53—65, 72—76; 1969) ausführlich berichtet. Die in dieser Hinsicht wichtigsten Arten an Macrolepidopteren (vulgo sensu) sind mittlerweile in die Landessammlung Saarland übernommen worden und bleiben somit dem Land erhalten.

Neben den Macro- und Microlepidopteren sind in der coll. MÄRKER auch andere Insektengruppen, wie Odonaten, Coleopteren, Hymenopteren und andere, vertreten, die das breite Spektrum der Sammeltätigkeit von Herrn MÄRKER verdeutlichen. Die Sammlung wird durch eine umfassende Bibliothek ergänzt, die unter anderem das SEITZsche Werk komplett enthält.

Mit HERMANN MÄRKER verlieren wir einen leidenschaftlichen Sammler und Züchter und zugleich einen Experten der „Schmetterlingskunde“, die er von Jugend an bis ins hohe Alter mit großer Gründlichkeit betrieben hat. Sein Eifer und seine Ausdauer mögen uns Ansporn sein.

WERNER SCHMIDT-KOEHL, Studiendirektor,
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft saarländischer Entomologen
(gegründet 1957),
66 Saarbrücken 3, Am Zoo, Graf-Stauffenberg-Straße 55.